

STUDIERENDENWERK
OBERFRANKEN

GESCHÄFTSBERICHT 2024





BAYREUTH



COBURG



WEIDEN



KULMBACH



HOF



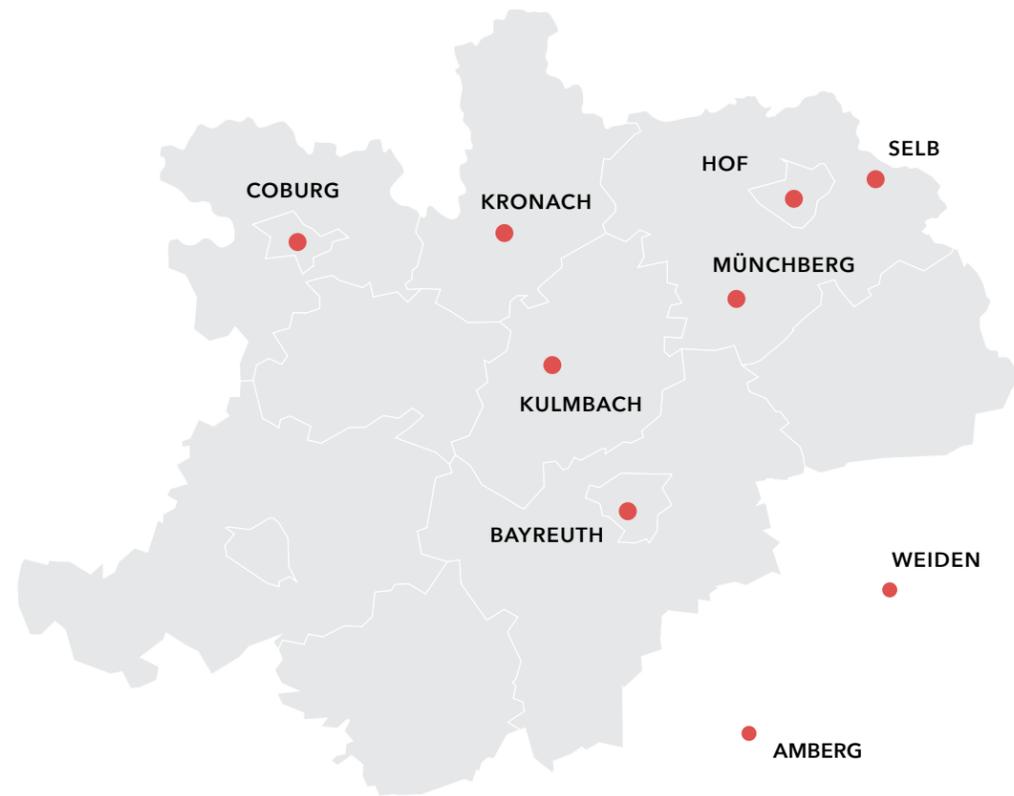
AMBERG



MÜNCHBERG



KRONACH



LEGENDE

- Mensa
- Wohnen
- Förderungen
- Beratung

INHALT

- 05 Vorwort
- 06 Organe des Studierendenwerks
- DAS STUDIERENDENWERK**
- 08 Aufgaben
- 11 Organigramm
- 13 Personalwesen
- 16 Impressionen
- 18 Das Jahr im Überblick
- LAGEBERICHT**
- 24 Entwicklung
- 26 Aufwendungen, Erlöse
- MENSA**
- 28 Geschäftsverlauf
- 30 Zahlen, Erträge, Aufwendungen
- WOHNEN**
- 32 Wohnsituation, Investments, Erträge
- 35 Zahlen und Fakten
- INTERVIEW**
- 36 Andreas Voigt im Portrait
- STUDIENFÖRDERUNG / FINANZEN**
- 41 Entwicklungen 2024
- 42 Förderleistungen, Verteilung, Beträge
- BERATUNG / SOZIALES**
- 44 Kinderbetreuung
- 50 Rechtsberatung / Sozialberatung
- 50 Psychologische Beratung
- 56 Semesterticket
- 57 Kulturförderung
- JAHRESABSCHLUSS**
- 59 Gewinn und Verlust
- 60 Bilanz



DAS STUDIERENDENWERK IN ZAHLEN

Als Anstalt des öffentlichen Rechts organisiert, ist das Studierendenwerk Oberfranken für die Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden zuständig.

Diese Arbeit fällt in den Bildungsbereich und ist daher durch Landesgesetze geregelt. Finanziert wird das Studierendenwerk aus staatlichen Zuschüssen, aus Sozialbeiträgen, die alle Studierenden bezahlen müssen und aus Umsätzen, z.B. Einnahmen in den Mensen oder Mieterlösen.

Neben dem BAföG, das als direkte, individuelle Studienfinanzierung gesehen werden kann, ist das Studierendenwerk durch den staatlichen Zuschuss ein weiteres Mittel der Studienfinanzierung.

	2024	2023	2022
Zuständigkeit für Studierende im WS 2024/2025	24.784	24.992	25.674
An Hochschulen	5	5	5
HAUPTVERWALTUNG			
Erhöhung der Bilanzsumme um 4,4% auf	116.503.498 €	111.631.557 €	95.583.333 €
Steigerung des Umsatzvolumens um 7,7% auf	22.445.410 €	20.842.965 €	17.214.016 €
Personalstand zum 31. Dezember 2022	199	190	183
Förderung			
Zahl der Antragsteller für WS 2023/2024	4.013	3.925	4.130
Zahl der geförderten Studierenden für WS 2023/2024	3.296	3.329	3.507
Ausbezahlte Förderungsmittel	11.376.325	10.111.854 €	10.688.336 €
Kurzfristige Darlehen	500 €	0 €	400 €
Langfristige Darlehen	37.800 €	11.000 €	28.400 €
Beratungsdienste			
Psychologische Beratung / Studierende	904	1122	981
Verpflegungsbetriebe			
Ausgegebene Essen	1.377.031	1.350.174	1.048.009
Umsatzerlöse der Mensen (ohne Zuschüsse)	4.981.241 €	4.659.421 €	3.242.714 €
Mensazuschuss	1.251.239 €	1.174.417 €	960.450 €
Gesamtkosten der Mensen (einschl. Essenmarken für Hochschulen)	8.698.072 €	8.543.785 €	6.372.848 €
Umsatzerlöse der Cafeterien	1.093.652 €	1.024.044 €	1.052.494 €
Gesamtkosten der Cafeterien	1.454.057 €	1.371.234 €	1.571.520 €
Umsatzerlöse Veranstaltungsdienst	139.507 €	112.506 €	98.310 €
Anzahl der Mensen	14	14	13
Anzahl der Erfrischungstheken	4	4	12
Wohnheime und studentische Wohnraumvermittlung			
Mieteinnahmen (einschl. Verbrauchsumlagen)	8.495.550 €	8.012.950 €	6.792.055 €
Belegte Wohnplätze	2.631	2.446	2.446
Aufnahmen insgesamt	1.916	1.280	2.187
Bewerbungen um Wohnplätze	3.933	3.723	3.418
Bewerber auf den Wartelisten	3.216	2.652	3.212
Private Zimmerangebote	241	262	333
Wohnplätze im Bau	207	185	0
Wohnplätze in Planungsvorbereitung	331	200	0
Kinderbetreuungsstätten je Standort			
Bayreuth	2	2	2
Coburg	1	1	1
Amberg	1	1	1



Mit hoher Fachkenntnis, Weitsicht und unermüdlichen Engagement konnten wir auch dieses Jahr erneut erfolgreich gestalten. Unser 46. Geschäftsbericht gibt Ihnen Aufschluss über alle Details dazu.

Der Geschäftsbericht gibt Aufschluss über alle wichtigen Entwicklungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des letzten Jahres und lässt erkennen, welche Problemstellungen in der nächsten Zeit vom Studierendenwerk Oberfranken bewältigt werden müssen.

Die wesentliche Aufgabe des Geschäftsführers 2024 war die schwierige Anpassung des Geschäftsbetriebes an die sich verändernden äußeren Rahmenbedingungen.

So hat sich als Folge der Corona-Pandemie das Präsenzverhalten von Studierenden und Bediensteten an den Hochschulen erheblich verändert. Die vermehrte Nutzung von Online-Formaten in Forschung und Lehre, aber auch das flächendeckende Homeoffice für Bedienstete führen zu einer spürbar niedrigeren Auslastung der Verpflegungseinrichtungen des Studierendenwerks.

Gleichzeitig erhöhen die Inflation sowie deutlich steigende Personalkosten die Ausgaben des Studierendenwerks in erheblichem Umfang. Zusätzliche Belastungen für das Studierendenwerk Oberfranken ergaben sich weiterhin aus einer Umstellung der Parameter bei der Bemessung des Zuschusses durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Es war deshalb unerlässlich, einen Teil der dadurch fehlenden Fördergelder durch eine Erhöhung des Semesterbeitrages auf 85 € aufzufangen.

Die Weiterentwicklung der Hochschulen und der damit verbundene Aufbau einer sozialen Infrastruktur an den Standorten werden auch in den nächsten Jahren das bestimmende Thema sein. So entstehen in Bayreuth, Kulmbach und Hof neue Wohnheime, um so die Nachfrage von Studierenden nach Wohnraum abzudecken.

Es bleibt zu hoffen, dass auch die staatlichen Zuwendungen des Freistaats Bayern an die Studierendenwerke wenigstens im bisherigen Umfang beibehalten werden und dem Studierendenwerk damit auch künftig ausreichend Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung stehen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Studierendenwerks, die durch großes Engagement, außerordentliche Fachkenntnisse und einen unermüdlichen persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass das Studierendenwerk Oberfranken seine Aufgabe der Versorgung der Studierenden und Bediensteten an allen Hochschulstandorten zuverlässig erfüllen konnte.

Mit seiner Arbeit ist das Studierendenwerk Oberfranken für die Studierenden ein unerlässlicher und wichtiger Faktor zur erfolgreichen Bewältigung ihres Studiums. Das Studierendenwerk wird auch künftig alles dafür einsetzen, dass das Motto „Damit Studieren gelingt“, unter dem alle deutschen Studierendenwerke arbeiten, für die Studierenden in Oberfranken Wirklichkeit bleibt.

Josef Tost
Geschäftsführer

DIE ORGANE DES STUDIERENDENWERKS

VERTRETERSAMMLUNG

Universität Bayreuth

Dr. Nicole Kaiser, Kanzlerin

Prof. Dr. Friedrich Sommer

Prof. Dr. Frank Suhr

Prof. Dr. Karin Birkner, stv. Frauenbeauftragte

Lukas Dreßel, Studierender

Noel Boldin, Studierender

Natnael Michael, Studierender

Hochschule Amberg-Weiden

Dpl. Vw. (FH) Marion Boss

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Müller

Prof. Dr. Frank Schäfer

Prof. Dr. Christiane Hellbach, Frauenbeauftragte

Cornelia Oszlonyal, Behindertenbeauftragte

Felix Hirschbeck, Studierender

Peter Schichtl, Studierender

Hochschule für evangelische Kirchenmusik

Prof. Dr. Wolfgang Döberlein

Prof. Thomas Albus

Christine Leibbrand-Kügerl, Frauenbeauftragte

Johanna Heunisch, Studierende

Deborah Pflanz, Studierende

Marike Aupperle, Studierende

Hochschule Coburg

Kanzler Dr. Matthias J. Kaiser (Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing Andreas Weiß

Prof. Dr. Markus Weber

Prof. Dr. Christiane Alberternst, Frauenbeauftragte

Alexander Pabst, Behindertenbeauftragter

Nadine Freitag, Studierende

Tabea Hennig, Studierende

Vanessa Welsch, Studierende

Hochschule Hof

Kanzlerin Ute Coenen (stv. Vorsitzende)

Prof. Dr. Astrid Nöfer

Prof. Dr. Wolfgang Richter

Prof. Dr. Viktoria Bachmann

Prof. Dr. Peter Schäfer, Behindertenbeauftragter

Pauline Kropf, Studierende

Hannes Steinell, Studierender

Lisa Schaarschmidt, Studierende

Die 63. Sitzung der Vertreterversammlung fand am 24.06.24 in Coburg statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Begrüßung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen
2. Geschäftsbericht 2022
3. Best-Practice-Erfahrungen Hochschule und Studierendenwerk
4. Aktuelle Lage und Ausblick
5. Anregungen, Vorschläge, Wünsche

VERWALTUNGSRAT AB 01.02.2024

Vertreter der Professoren

Prof. Joachim Hummich (Vorsitzender, Hochschule Amberg-Weiden)

Vertreter der Hochschulen

Prof. Dr. Michael Steber, Hochschule Coburg

Frauenbeauftragte

Prof. Dr. Anett Matthäi, Hochschule Hof

Behindertenbeauftragter

Matthias Stübinger, Hochschule Coburg

Vertreter der Studierenden

Christopher Schweinfurth, OTH Amberg-Weiden
Milan Tartler, Universität Bayreuth
Amy Rehde, Hochschule Hof

Persönlichkeit des öffentlichen Lebens

Dipl.-Kfm. Thomas Hacker

Vertreter des Personalrats des SWO

Stefan Reuther

Die 80. Sitzung des Verwaltungsrates fand am 01. Februar 2024 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Begrüßung der neuen Verwaltungsratsmitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des/r Vorsitzenden und seines/ihrer Stellvertreters
3. Vorstellung eines weiteren Projektes in Hof und Beschlussfassung
4. Stand Semestertickets
5. Allgemeine wirtschaftliche Lage
6. Sonstiges

Die 81. Sitzung des Verwaltungsrates fand am 27. Juni 2024 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Entlastung des Geschäftsführers aufgrund der geprüften Jahresrechnung 2023 gemäß Art. 118 Abs. 2 Ziff. 3 BayHIG
3. Beschluss über die Satzungsänderungen der Semestertickets Bayreuth, Coburg und Hof
4. Allgemeine Information Sachstand Bau
5. Verschiedenes

Die 82. Sitzung des Verwaltungsrates fand am 05. Dezember 2024 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Geschäftsbericht 2023 für das 45. Wirtschaftsjahr und Kostenstellenrechnung
3. Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 gemäß Art. 118 Abs. 2 Ziff 1 BayHIG
4. Sachstand Wohnheimbau
5. Verschiedenes

DAMIT AM CAMPUS ALLES LÄUFT

DEM STUDIERENDENWERK OBERFRANKEN, Anstalt des öffentlichen Rechts, obliegt nach dem Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz und der Studierendenwerksverordnung des Freistaats Bayern die soziale Betreuung und Förderung der Studierenden an den Hochschulen in seinem Zuständigkeitsbereich.

WESENTLICHE AUFGABENBEREICHE
DES STUDIERENDENWERKS SIND:

Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) als Amt für Ausbildungsförderung (staatliche Auftragsverwaltung)

Unterhalt von Einrichtungen zur Beratung und Gesundheitsförderung (Sozialberatung, Psychologische Beratungsstelle, Rechtsberatung, Betreuung behinderter Studierender sowie Betreuung und Unterstützung ausländischer Studierender)

Einrichtung und Vermietung von studentischem Wohnraum: Zimmer- und Wohnungsvermittlung

Betrieb von Verpflegungseinrichtungen (Mensen und Cafeterien)

Betrieb von Kindertagesstätten und Kinderkrippen

Bereitstellung von Räumen für kulturelle und soziale Interessen der Studierenden sowie die Förderung des Kulturprogramms

3.296 Geförderte

Die Zahl der Förderungsempfänger hat sich im Vergleich zum Vorjahr (3529) verringert, ebenso die durchschnittliche Fördersumme mit 604 € (i. VJ 633 €)

3.406 Beratungskontakte

Das Beratungsangebot vom Studierendenwerk Oberfranken bietet ein vielfältiges Angebot, um Studierende psychologisch, in sozialen Fragen und rechtlich zu unterstützen. Fünf Psychologinnen sowie ein Sozial- / Rechtsberater kümmern sich an allen Standorten um die Probleme der Studierenden.





DAS STUDIERENDENWERK ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

ZAHLEN UND FAKTEN

199

MITARBEITENDE

Zum Stichtag 31.12.2024 beschäftigte das Studierendenwerk Oberfranken insgesamt 199 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Davon arbeiten 89 in Vollzeit und 110 in Teilzeit. Unter den Teilzeitkräften befinden sich auch 4 geringfügig Beschäftigte (Minijobs).

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit pro Beschäftigten beträgt 32,14 Stunden. Die hohe Teilzeitquote von 55 % unterstreicht das familienfreundliche Arbeitsumfeld des Studierendenwerks.

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

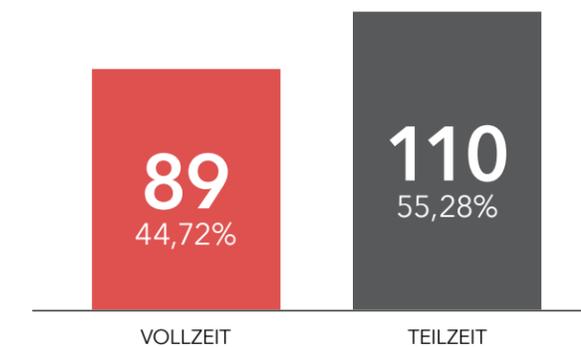
11

JAHRE IM DURCHSCHNITT

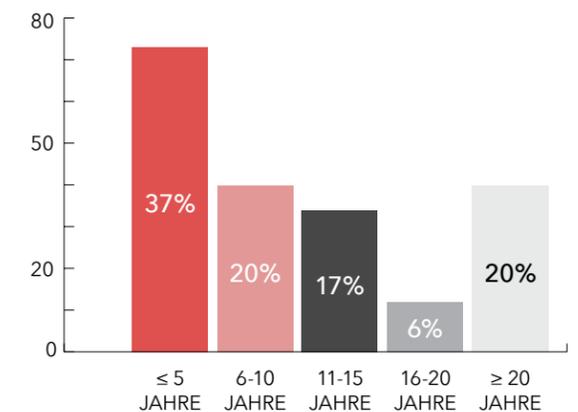
Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 11 Jahre. Besonders hervorzuheben ist, dass 20 % der Mitarbeitenden seit über 20 Jahren im Unternehmen tätig sind.

Gleichzeitig sind 37 % der Belegschaft erst seit bis zu 5 Jahren im Dienst. Diese Mischung aus langjähriger Erfahrung und neuer Dynamik wirkt sich positiv auf die Kontinuität und den Wissenstransfer aus.

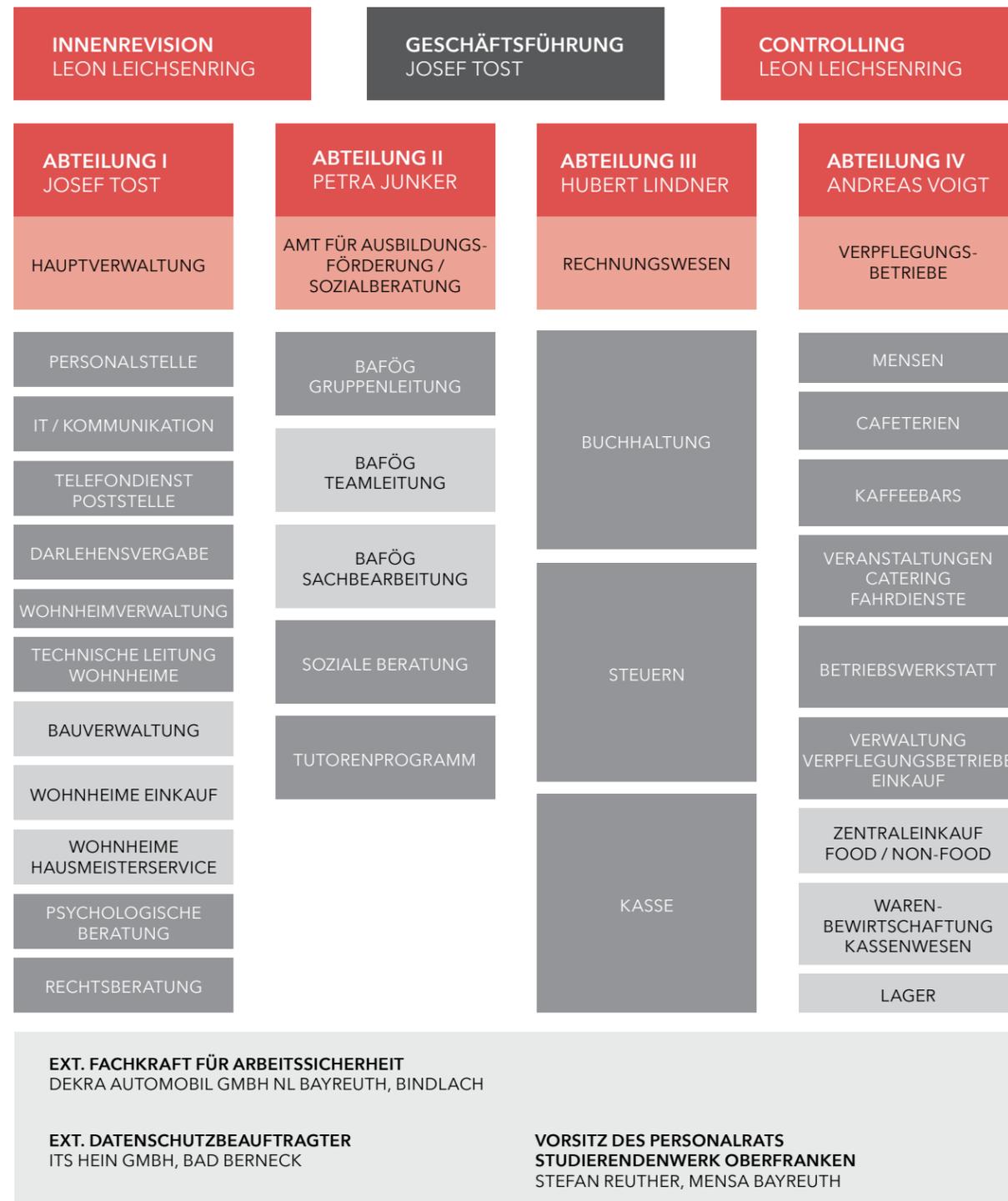
VERTEILUNG NACH BESCHÄFTIGUNGSART



ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



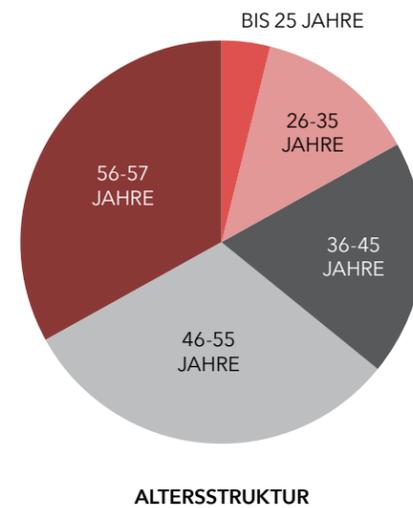
DER AUFBAU UNSERER ORGANISATION



DAS STUDIERENDENWERK ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

ALTERSSTRUKTUR UND ERFAHRUNG

Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten liegt bei 48 Jahren. Die Verteilung zeigt eine altersgemischte Belegschaft, wobei die größten Anteile auf die Altersgruppen 56-67 Jahre (33 %) und 46-55 Jahre (31 %) entfallen. Dies spricht für hohe Erfahrung und Fachwissen, stellt aber auch Anforderungen an eine vorausschauende Personalplanung.



DIGITALISIERUNG UND BETRIEBLICHE BENEFITS

Fahrradleasing

Seit Juli 2024 bietet das Studierendenwerk Oberfranken seinen Beschäftigten Fahrradleasing an. Am 16. Juli 2024 erhielt eine Mitarbeiterin das erste "JobRad". Bis Ende 2024 wurden 11 Fahrräder an Mitarbeitende übergeben. Der durchschnittliche Fahrradwert lag bei 3.898 €. Das Fahrradleasing fördert nicht nur Gesundheit und Nachhaltigkeit, sondern steigert auch die Arbeitgeberattraktivität.

Digitales Bewerbermanagement

Ebenfalls im Juli 2024 wurde ein professionelles Bewerbermanagementsystem implementiert. Seit Einführung wurden 168 Bewerbungen digital verarbeitet, 62 Vorstellungsgespräche geführt und 16 Einstellungen vorgenommen. Die neue Software sorgt für einen modernen und effizienten Bewerbungsprozess und unterstützt die Digitalisierung interner Abläufe.

GESCHLECHTERANTEIL UND VIELFALT

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten liegt bei 67 %, der Männeranteil bei 33 %.

Insgesamt arbeiten Menschen aus 14 verschiedenen Nationen im Studierendenwerk Oberfranken – ein klares Zeichen für gelebte Offenheit und kulturelle Vielfalt.

INKLUSION

Die durchschnittliche Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen beträgt 9,1 % und liegt damit deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Quote nach SGB IX. Das Studierendenwerk leistet damit einen aktiven Beitrag zur beruflichen Inklusion.

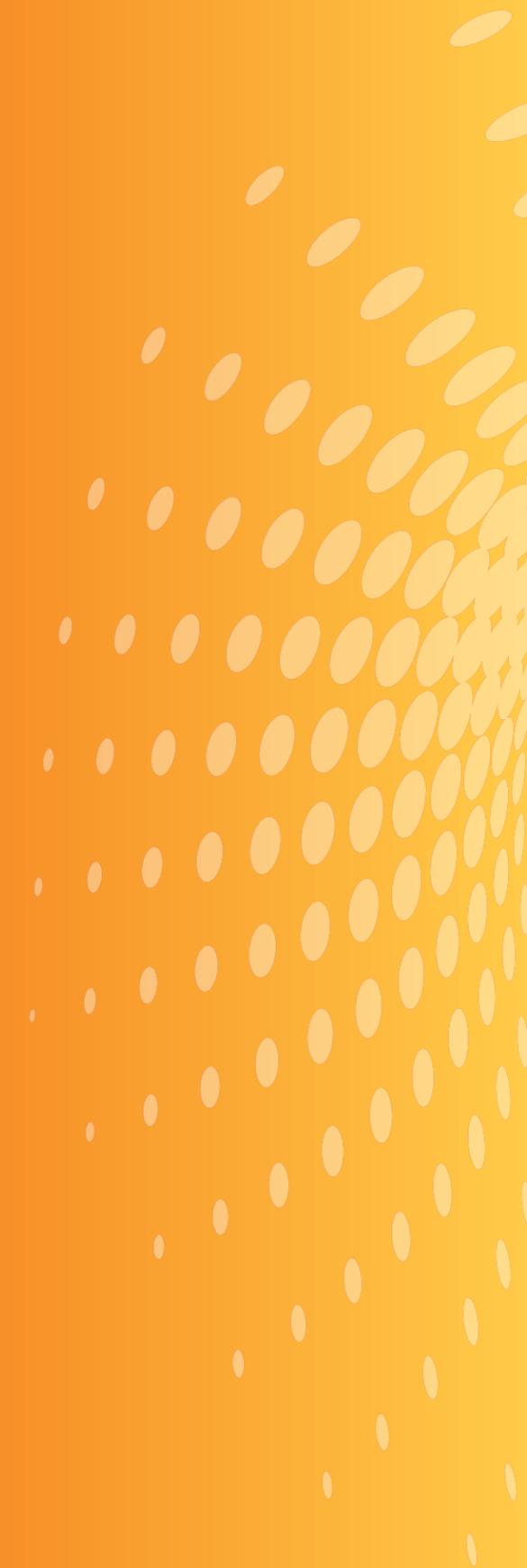


WIR MACHEN GENAU DAS, WAS DIE STUDIERENDEN BRAUCHEN

Das Angebot des Studierendenwerks Oberfranken ist so vielfältig wie das Leben an den Hochschulen. Von der Mensa bis zum Studentenwohnheim und von der Studienfinanzierung bis zur Lebensbewältigung oder der Kinderbetreuung - wir stehen immer hilfreich zur Seite.



2024
ZWÖLF MONATE
VOLLER HÖHEPUNKTE



ZWÖLF MONATE VOLLER HÖHEPUNKTE

APR



Pressetermin

Präsentation Mehrwegbecher
an der Hochschule Coburg

APR



Verabschiedung

von Herrn Dieter Wolf,
Abteilungsleiter Verpflegungs-
betriebe, in den Ruhestand

JUNI



E-Transporter

Das Studierendenwerk Ober-
franken beschafft den ersten
E-Transporter für die Mensa.
Weitere E-Fahrzeuge folgen

JUNI



Verwaltungsratsitzung

Die 81. Sitzung des
Verwaltungsrat des
Studierendenwerks
Oberfranken findet statt

JULI



Premiere für Job-Rad

... und noch ein Job-Rad mehr.
Seit Einführung des Fahrrad-
leasings ist dies das 11. Rad mit
einem durchschnittlichen Wert
von 3.898 EUR

JULI



Mental Health Talk

der Psychologischen
Beratungsstelle am "SUMMER
FEELING" Event

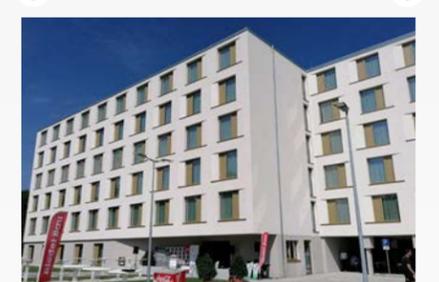
AUG



Architektenwettbewerb

für das Studierendenwohn-
heim im Hof

SEP



Einweihung

der neuen Wohnanlage
Am Tappert II

ZWÖLF MONATE VOLLER HÖHEPUNKTE

SEP



Präsentation

des Ergebnisses des Preisgerichts für das neue Wohnheim in der Stadt Hof

OKT



Workshop

zur Totalunternehmervergabe mit Vertretern des DSW und verschiedener Studierendenwerke aus Nordrhein-Westfalen

NOV



Dienstjubiläum

Manfred Zöller feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum als Koch im Studierendenwerk Oberfranken

NOV



Eröffnung

der Cafeteria "Orange-Lounge" an der Hochschule Amberg-Weiden

NOV



Jährliches Treffen

der Hausmeister des Studierendenwerks Oberfranken

DEZ



82. Sitzung

des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Oberfranken



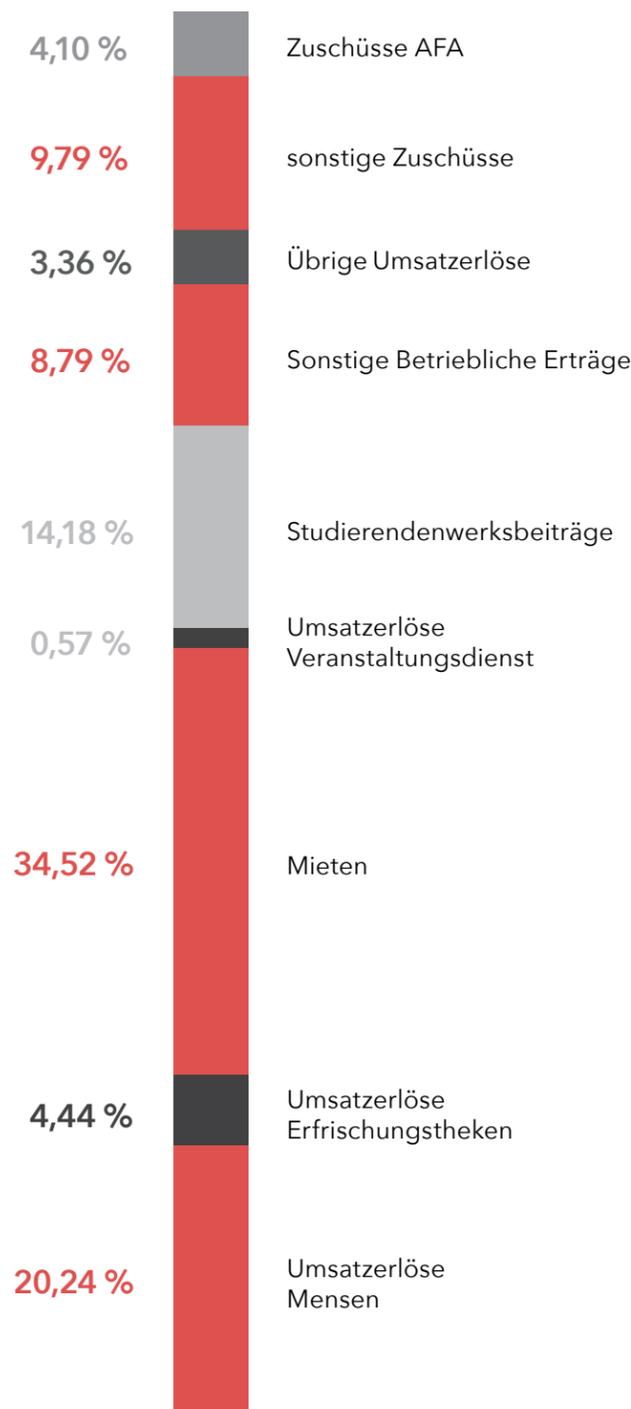
	2024 in EUR	2023 in TEUR	Abweichung
Mensen Umsatzerlöse	4.981.241	4.659	+ 6,92 %
Erfrischungstheken Umsatzerlöse	1.093.652	1.024	+ 6,80 %
Veranstaltungsdienst Umsatzerlöse	139.507	113	+ 24,00 %
Mieten	8.495.550	8.013	+ 6,02 %
Studierendenwerksbeträge	3.489.926	3.300	+ 5,76 %
Betriebliche Erträge Sonstige	2.163.203	2.200	- 1,67 %
Übrige Umsatzerlöse	826.257	892	- 7,41 %
AFA Zuschüsse	1.009.069	1.044	- 3,32 %
Sonstige Zuschüsse	2.410.208	1.798	+ 34,08 %
	24.608.613	23.043	+ 6,79 %

SO GUT LÄUFTS WIRTSCHAFTLICH! DER LAGEBERICHT 2024

+ 6,79 %
MEHR EINNAHMEN

Die Einnahmen des Studierendenwerks, bestehend aus den Erträgen der einzelnen Betriebe, Zuschüssen und Studierendenwerksbeiträgen, erhöhten sich bei gleich gebliebenen Studierendenzahlen um 6,79% auf TEUR 24.608.613. Der Jahresüberschuss betrug TEUR 2.853.

UNSERE ERLÖSE IM GESCHÄFTSJAHR



prozentuale Verteilung der Erlöse auf die Geschäftsbereiche

21 Mio. EUR

AUFWENDUNGEN. Mit Abschreibungen stiegen die Aufwendungen des Studierendenwerks im Geschäftsjahr 2024 um 2,8 % auf TEUR 21.614.

Die Einnahmen des Studierendenwerks in 2024 stiegen um 6,79 % auf TEUR 24.609.

3,4 Mio. EUR

ZUWENDUNGEN. Vom Freistaat Bayern erhielt das Studierendenwerk 2024 staatliche Zuwendungen in Höhe von 3,4 Mio. €. Hiervon entfielen auf die Mensen Fördermittel in einer Größenordnung von TEUR 1.251. Die Kosten für den Betrieb der Kinderkrippen wurden durch einen staatlichen Zuschuss in Höhe von TEUR 118 teilweise abgedeckt.

Die Kostenerstattung in Höhe von TEUR 1.009 für das Amt für Ausbildungsförderung wurde als Auftragsverwaltung in voller Höhe ausbezahlt.

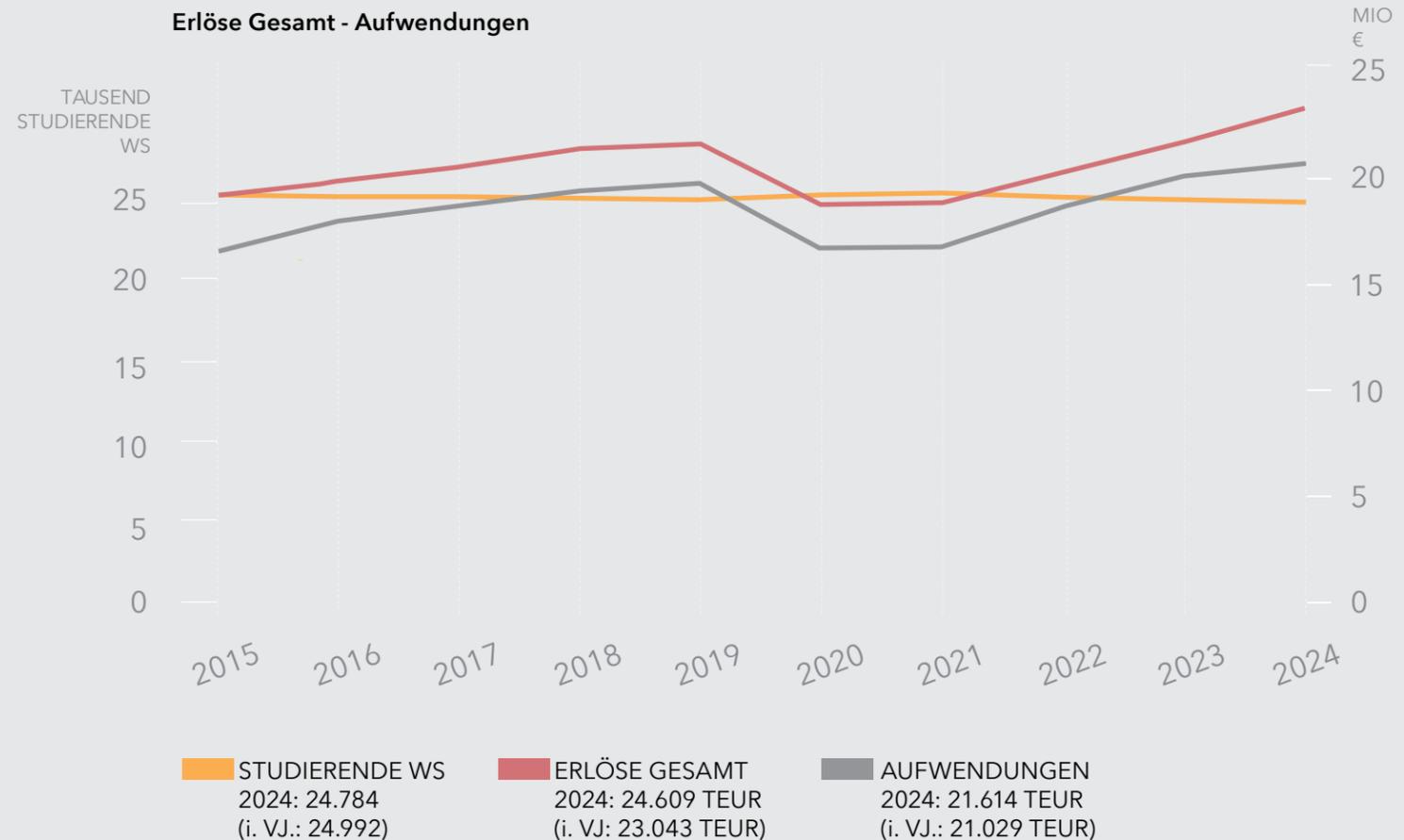
Einmalig erhielt das Studierendenwerk einen Sonderzuschuss zur Grundfinanzierung in Höhe von 1 Mio. €.

116,5 Mio. EUR

BILANZSUMME. 2024 hat sich die Bilanzsumme des Studierendenwerks um 4,4 % auf 116,5 Mio. € erhöht.

Die flüssigen Mittel haben sich 2024 mit TEUR 9.026 im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert (-11,62 %). Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr bewegt.

Die Fremdkapitalquote beträgt 66,1 %





REGIONAL, FRISCH UND SELBST GEMACHT

Vierzehn Mensen, vier Cafeterien und zwei Kaffeebars:
Dass die Ernährung und Versorgung der Studierenden auf
hochwertige Weise gesichert wird, dafür sorgen wir mit unse-
rem vielfältigen Verpflegungsangebot an allen Standorten.

Vor allem Mensen an Hochschulstandorten wiesen ein über-
durchschnittliches Wachstum auf.

GESCHÄFTSVERLAUF MENSEN GUT UND GESUND VERSORGT

Gesamtumsätze der Mensen	2024 in €	2023 in T€	Abweichung
Bayreuth Hauptmensa	1.262.665	1.309	- 3,57 %
Bayreuth Mensa "Frischeraum"	1.437.819	1.272	+ 13,04 %
Hof Mensa	462.562	483	- 4,29 %
Coburg Mensa	350.604	309	+ 13,59 %
Amberg Mensa	372.547	348	+ 7,16 %
Weiden Mensa	274.890	224	+ 22,54 %
FAN Mensa	9.523	11	- 13,65 %
Coburg Ausgabemensa "Campus Design"	118.966	114	+ 4,69 %
Münchberg Ausgabemensa	33.379	31	+ 4,99 %
Bayreuth Ausgabemensa Nürnberger Straße	54.437	50	+ 9,24 %
Bayreuth Mensa Medizin Campus	59.067	46	+ 29,36 %
Bayreuth Mensa Geschwister-Scholl-Platz	14.534	13	+ 12,10 %
Kulmbach Ausgabemensa	59.387	41	+ 45,20 %
Kronach Ausgabemensa	50.627	41	+ 24,09 %
	4.561.007	4.292	+ 6,27 %



1.377.031 verkaufte Essen

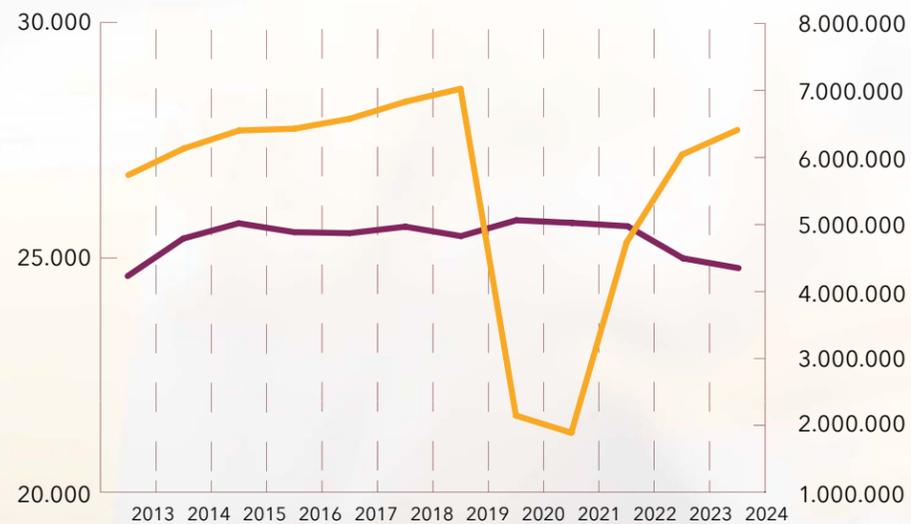
Die Anzahl der verkauften Essensportionen ist 2024 um 1,99 % gestiegen, die Erträge der Mensen um 6,27 %.

Eine Steigerung war 2024 auch bei den Aufwendungen für die Mensen zu verzeichnen. Die Kosten in diesem Bereich beliefen sich auf TEUR 8.698.072 und lagen damit um 1,78 % höher als im Vorjahr.

Das Defizit der Mensen verringerte sich 2024 um - 2,7 % auf TEUR 3.615 (i. VJ 3.715)

Cafeterien	2024	2023	Abweichung
Umsatz	1.188.476,08	1.089.476,97	+ 9,09 %
Aufwendung	1.454.057,92	1.371.234,21	+ 6,04 %
Ergebnis	- 265.581,84	- 281.757,24	- 5,74 %

Geschäftsverlauf Mensa



■ ERTRÄGE VERPFLEGUNG
 GESAMT 2024:
 6.411.216 EUR
 (i. VJ: 6.043 TEUR)

■ STUDIERENDE WS
 2024: 24.784
 (i. VJ.: 24.992)

Cafeterien	Essenszahlen			Gesamtaufwand		
	Essenszahlen	Vorjahr	Veränderung	Gesamtaufwand	Vorjahr	Veränderung
Hauptmensa Bayreuth	397.299	426.582	- 6,86%	2.275.266	2.368.426	- 3,93%
Mensa "Frischeraum" Bayreuth	419.999	387.233	+ 8,46%	2.013.428	1.940.861	+ 3,74%
Mensa Hof	139.377	147.594	- 5,57%	1.101.266	1.206.346	- 8,71%
Mensa Coburg	106.904	106.735	+ 0,16%	907.706	803.340	+ 12,99%
Mensa Amberg	107.517	104.448	+ 2,94%	701.603	680.176	+ 3,15%
Mensa Weiden	86.561	71.790	+ 20,58%	642.615	559.307	+ 14,89%
Fan Mensa Bayreuth	3.326	3.805	- 12,59%	136.045	148.272	- 8,25%
Ausgabemensa Campus Design Coburg	36.991	36.369	+ 1,71%	232.414	216.400	+ 7,40%
Ausgabemensa Münchberg	9.746	9.470	+ 2,91%	98.622	93.347	+ 5,65%
Ausgabemensa Nürnberger Straße Bayreuth	14.707	13.927	+ 5,60%	135.351	127.846	+ 5,87%
Ausgabemensa CSP Bayreuth	4.856	4.577	+ 6,10%	76.372	78.228	- 2,37%
Ausgabemensa Medizin Campus Bayreuth	17.850	13.717	+ 30,13%	150.725	127.968	+ 17,78%
Ausgabemensa Kronach	14.402	11.677	+ 23,34%	81.386	67.081	+ 13,83%
Ausgabemensa Kulmbach	17.496	12.250	+ 42,82%	145.273	128.527	+ 21,32%
Gesamt	1.377.031	1.350.174	+ 1,99%	8.698.072	8.546.126	+ 1,78%

GESCHÄFTSVERLAUF WOHNEN WOHLFÜHLEN VON ANFANG AN

WOHNSITUATION

Ein für die Entwicklung der Hochschulstandorte bedeutender Faktor ist die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum für Studierende. Zum Wintersemester 2024/25 standen im Studierendenwerk Oberfranken insgesamt 2.631 Wohnheimplätze zur Verfügung.

INVESTITIONEN UND ENTWICKLUNGEN

Die Wohnanlagen des Studierendenwerks waren, wie in den Vorjahren, auch 2024 wieder voll ausgelastet. Nach wie vor besteht auch weiterhin eine sehr große Nachfrage der Studierenden nach den Wohnungsangeboten des Studierendenwerks Oberfranken.

Es ist davon auszugehen, dass insbesondere die Internationalisierungsbestrebungen der Universität Bayreuth sowie der betreuten Hochschulen das Interesse an bezahlbarem Wohnraum für Studierende noch anwachsen lassen werden.

Erfreulich war zunächst auch eine deutliche Erhöhung der staatlichen Förderungen für den studentischen Wohnungsbau. Dies führte allerdings zu einer drastisch gestiegenen Nachfrage nach diesen Fördermitteln, so

dass die Anzahl der staatlich geförderten Projekte begrenzt wurde.

Fertiggestellt und im Oktober bezogen wurde in Bayreuth die neue Wohnanlage Am Tappert II mit 185 Wohnheimplätzen. Bei den Wohnanlagen in Kulmbach und Hof wurde mit den Planungsarbeiten begonnen. Inwieweit noch weitere Wohnheime in Hof, Kronach, Weiden, Amberg und Bayreuth verwirklicht werden können, wird im Wesentlichen von der Verfügbarkeit staatlicher Fördermittel abhängen.

Für die Instandhaltung der Wohnheime wurden 2024 Mittel in Höhe von 795.365 Euro aufgewendet. Ins Anlagevermögen wurden (ohne Neubau) 127.765 Euro investiert.

ERTRAGSLAGE

Bei den Erträgen konnte im Geschäftsjahr 2024 eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Die Mieterlöse beliefen sich auf 8,5 Mio Euro und lagen damit um 6,02 % höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Miete betrug 321,00 Euro.



AUFNAHMEZUSAGEN 2024

23%



COBURG

33%



BAYREUTH

42%



MÜNCHBERG

29%



HOF

18%



AMBERG

20%



WEIDEN



6

STANDORTE

für die Studierenden im
Zuständigkeitsgebiet

2.631

WOHNPLÄTZE

wurden 2024 vom
Studierendenwerk
Oberfranken bewirt-
schaftet

8,5
Mio EUR**MIETEINNAHMEN**

wurden in den vom
Studierendenwerk Ober-
franken angebotenen
und vermieteten
Wohnanlagen erwirt-
schaftet.

21

**WOHN-
ANLAGEN**

stellte das Studie-
rendenwerk Ober-
franken 2024 den
Studierenden zur
Verfügung

321

EUR MIETE

(durchschnittlich) pro
Wohnheimplatz sind ein
auf dem freien Wohnungs-
markt kaum zu unterbie-
tender Betrag

1.916

ZUSAGEN

für Studierende
aus aller Welt in
unseren Wohnanlagen

**GENAU MEIN DING!**

28%

**ZUSAGEN FÜR
WOHNHEIME**

wurden an unsere
Bewerber verteilt

3.933

BEWERBUNGEN

für Wohnplätze sind im
Laufe des Jahres 2024
beim Studierendenwerk
Oberfranken eingegangen

Der Kopf der Verpflegungsbetriebe, Andreas Voigt, im Portrait

KÖSTLICH, VIELSEITIG, GENUSSREICH: DIESES ANGEBOT SCHMECKT JEDEM!

Mein Name ist Andreas Voigt und seit Februar 2024 bin ich als Abteilungsleiter der Verpflegungsbetriebe im Studierendenwerk Oberfranken für die Verpflegungseinrichtungen zuständig. Ich bin gelernter Koch und habe 2012 meine Prüfungen zum Küchenmeister und zum staatlich geprüften Diätkoch in Rothenburg o.d.T. abgelegt.

Vor meiner Tätigkeit beim Studierendenwerk war ich viele Jahre in der deutschen Hotellerie und Gastronomie unterwegs. Nach meiner Meisterprüfung entschied ich mich dazu, in die Gemeinschaftsverpflegung zu wechseln. Hier war ich ca 10 Jahre in verschiedenen Gemein-

schaftsverpflegungen als Küchenleiter tätig. Zuletzt war ich Geschäftsführer einer Service GmbH, die die hauswirtschaftliche Versorgung von Pflegeheimen und Kitas übernommen hat und ein „Essen auf Rädern“ angeboten hat.

ERFAHRUNG ZAHLT SICH AUS

Für die Tätigkeit als Abteilungsleiter ist ein gastronomischer Hintergrund in vielen Situationen sehr hilfreich. Wenn ich gefragt werde, wie ich meine Tätigkeit in einem Satz beschreiben würde, sage ich gern: „Ich Sorge dafür, dass in jeder Verpflegungseinrichtung, an jedem

Öffnungstag ausreichend Essen und Personal vorhanden ist“. Natürlich ist der Aufgabenbereich noch etwas weiter gefasst. Dieser reicht von der Angebotsplanung, über die Entwicklung neuer gastronomischer Konzepte, die Kommunikation mit der Universität und den vom Studierendenwerk Oberfranken betreuten Hochschulen bis zur Implementierung von technischen Neuerungen im Bereich der Mensen. Ein typischer Arbeitstag lässt sich schwer beschreiben, da jeder Tag neue Herausforderungen bringt.

Der unerwartete Ausfall von Mitarbeitern, vor allem in kleineren Außenstellen, kann herausfordernd sein. In so

einem Fall überlege ich, zusammen mit meinen Küchenleitern, welcher Mitarbeiter am besten in diese Außenstelle passt und wie wir seine/ihre Tätigkeit am eigentlichen Einsatzort kompensieren können. Für mich und mein Team gilt in jedem Fall, alle Einrichtungen geöffnet zu halten. In der Regel gelingt dies auch.

Ich hatte das große Glück, ein hervorragendes Team hier im Studierendenwerk übernehmen zu können. Das gastronomische und küchentechnische Know-How in der Belegschaft ist wirklich sehr gut. Der „Mief“, der am

Fortsetzung Seite 38



Von der Suppe bis zum Dessert: Dieses Angebot ist einzigartig



Andreas Voigt mag auch gerne das Angebot der Vegan Bar

EINE KULINARIK DER EXTRAKLASSE BRAUCHT EINE PERFEKTE PLANUNG

Fortsetzung von Seite 37

Begriff der Gemeinschaftsverpflegung hängt, bestätigt sich hier auf keinen Fall. Zumeist bekomme ich sehr positive Rückmeldungen zu unserem Angebot. Natürlich bleibt es nicht aus, dass es auch mal kritische Meinungen gibt. Diese nehme ich natürlich auch ernst und schaue, was wir verändern können, um uns stetig weiter zu verbessern. Das Feedback von den Studierenden und den Bediensteten ist für mich sehr wichtig und hilfreich.

Auch der Bereich der HSG-Verwaltung ist mit sehr motivierten Fachleuten besetzt. Im ganzen Team denkt keiner in „verkrusteten“ Strukturen, alle sind offen für

Neuerungen und wirken auch gern darin mit. Eine große Herausforderung für die Zukunft wird es sein, die Digitalisierung und die Nutzung von KI im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung voranzutreiben. Fachkräftemangel und demografischer Wandel werden auch vor dem Studierendenwerk nicht Halt machen.

Die Arbeit am Campus macht mir sehr großen Spaß. Man trifft jeden Tag auf junge Menschen aus verschiedenen Ländern. Hin und wieder kommen Studierende auf mich zu, die ein Projekt haben und die Mensa als Thema nehmen möchten. Das ist für mich natürlich immer sehr

spannend und ich helfe hier immer gern mit. Bei jedem Projekt lernt man selbst wieder etwas Neues dazu. Ich befasse mich hier immer wieder mit neuen Themen, die nicht einmal unbedingt zu meinem Fachgebiet gehören. Ich glaube das hilft mental fit zu bleiben.

LANGeweILE IST EIN FREMDWORT

Ich bin sehr froh, hier - im Studierendenwerk Oberfranken - mit diesem Team und in dieser Umgebung zu arbeiten. Den Schritt, die Tätigkeit als Abteilungsleiter zu übernehmen, habe ich keinen Tag bereut. Langeweile

und Eintönigkeit sind bei diesem Job absolute Fremdwörter.

Wenn ich mich für ein Motto oder Zitat entscheiden müsste, würde ich ein Zitat von Henry Ford wählen: „Coming together is a beginning; keeping together is progress; working together is success.“



Zu einer guten Küche gehört viel Arbeit am Schreibtisch, denn Andreas Voigt muß alles perfekt planen und koordinieren.



Alleine der Blick in die Mensa der Universität Bayreuth macht schon Appetit





GUT VERSORGT STUDIEREN DANK AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte das Amt für Ausbildungsförderung wieder seine Aufgaben im besten Sinne für die Studierenden einsetzen. Die Bearbeitung von BAföG-Anträgen und die finanzielle Unterstützung von Studierenden standen auch in diesem Jahr wieder im Fokus und bescherten eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten.

BAföG-Reform im Fokus

Im Mittelpunkt des abgelaufenen Geschäftsjahres stand vor allem die BAföG-Reform, die zum Wintersemester 24/25 beschlossen wurde und für die Studierenden erhebliche Verbesserungen und Neuerungen brachte, wie etwa

- _ Anpassung der Förderungshöhe
- _ Anpassung der Bedarfssätze und Freibeträge
- _ Einführung eines Flexibilitätssemesters (die Förderungshöchstdauer kann damit überschritten werden), das einmalig im Bachelor- oder Masterstudium beantragt werden kann
- _ Wechsel der Fachrichtung (bis zum Beginn des 5. Fachsemesters möglich)

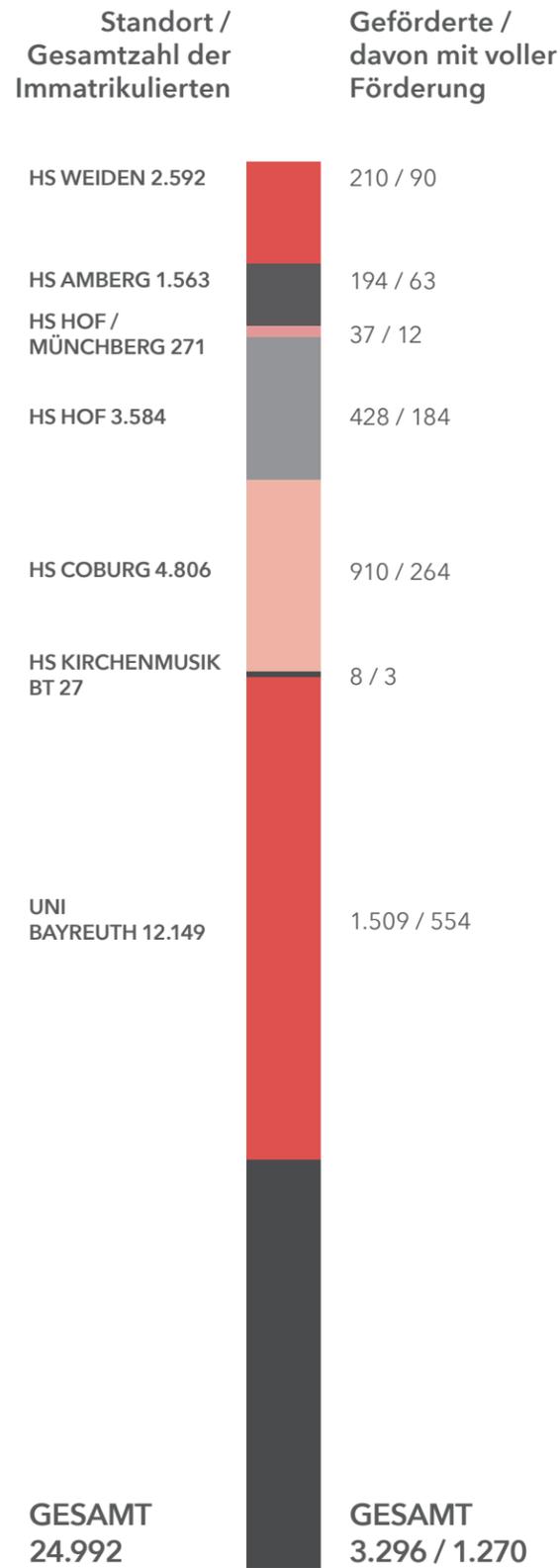
Diese Reformpunkte bieten den Studierenden eine noch bessere Versorgung und runden das Sicherheitsangebot deutlich ab.



Erstmals Studienstarthilfe

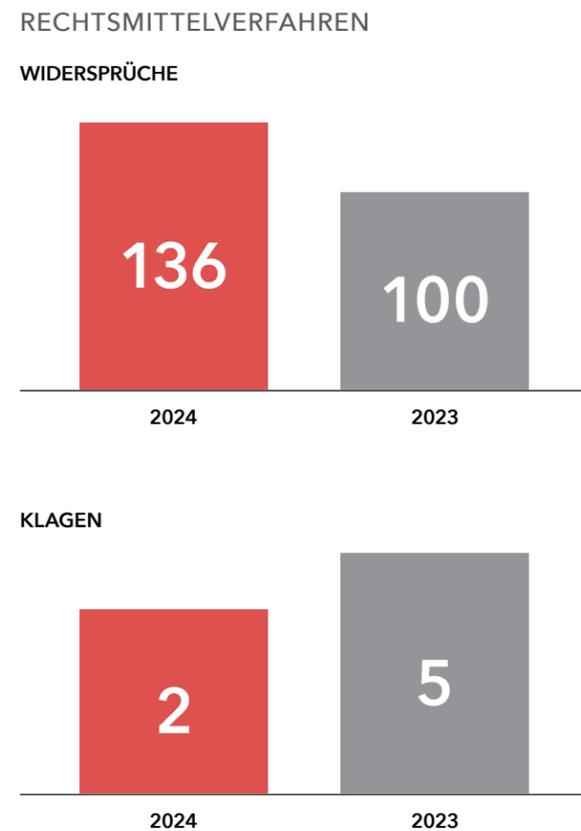
Ebenfalls ein Highlight war die Einführung einer einmaligen Studienstarthilfe in Höhe von 1.000 EUR. Dabei handelt es sich um einen Vollzuschuss für Studierende unter 25 Jahren, die ihr erstes Studium aufnehmen und im Vormonat des Studienbeginns eine von acht Sozialleistungen bezogen haben.

Diese Studienstarthilfe ist ausschließlich online und unabhängig von einem späteren BAföG-Anspruch zu beantragen.

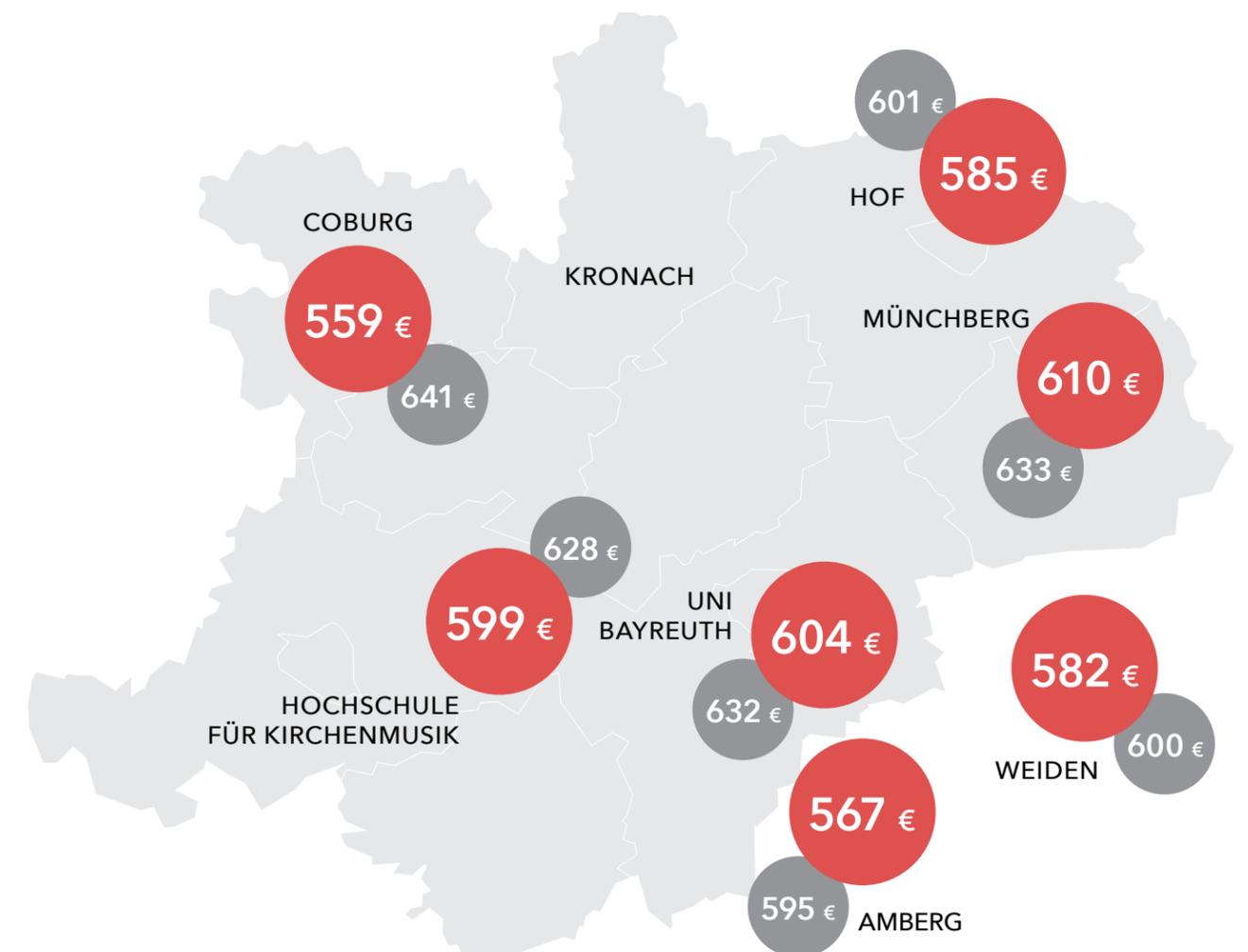


UNSERE FÖRDERLEISTUNGEN

	2023/2024 WS	2022/2023 WS
Antragsteller	4.013	4.211
Geförderte	3.296	3.529
Förderungsmittel	11.376.325	12.720.436
Förderungsbetrag durchschnittlich pro Monat Zuschuss	604	633
Des bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst	1.009.069	1.043.770



Förderbeitrag durchschnittlich pro Monat (im Vergleich zum Vorjahr)



VERTEILUNG DER GEFÖRDERTEN STUDIERENDEN IM WS 2023/2024 AUF DIE EINZELNEN HOCHSCHULEN

STUDIERN MIT KIDS KINDERBETREUUNG LEICHT GEMACHT



STUKI STUDENTENKINDERKRIPPE BAYREUTH

Die langjährige Leitung der Studentenkinderkrippe Christina Cantürk durfte 2024 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Seit Mai 2024 übernimmt Katharina Münch die neue Leitung der beiden Stuki- Häuser in Bayreuth.

Zum Erntedankfest 2024 haben wir ganz nach dem Motto „Wir denken an Menschen, denen es nicht gut geht“ eine Sammelaktion innerhalb der Einrichtung gestartet. Es wurden sehr viele Lebensmittel, Kosmetikartikel und Spielsachen gespendet, die wir gemeinsam mit den Kindern an die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Studentenwohnheim in der Frankengutstraße übergeben durften. Alle haben sich sehr darüber gefreut.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder unsere bekannten Stuki-Flohmärkte im Tagungszentrum in der Kolpingstraße veranstaltet. Durch den Erlös der gut besuchten Basare konnten wir ein neues Kindersofa, zwei neue Spielteppiche und die Neugestaltung des Gartens der Stuki Glühwürmchen finanzieren.

Das St. Martinsfest wurde 2024 seit langem wieder mit beiden Stuki-Einrichtungen gemeinsam gefeiert. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Wilhelminenaue mit vielen leuchtenden Laternen feierten wir gemeinsam mit Kinderpunsch, Martinmännchen und Laternenliedern in gemütlicher Runde mit Blick auf den See.

Der Nikolaus ist am 6. Dezember natürlich auch vorbeigekommen und hat die Stuki-Kinder mit einem Säckchen überrascht.

Was keiner wusste: Christina Cantürk war unser Nikolaus ;-)



STUDENTISCHE KINDERKRIPPE AN DER HOCHSCHULE COBURG

Das Jahr 2024 war für die Kinder der Krippe „die Campuszwerge“ geprägt von vielen spannenden Entdeckungen, fröhlichen Momenten und wertvollen Lernerfahrungen. Das erste große Event des Jahres war das Faschingsfest, auf das sich die Kinder, sowie die pädagogischen Fachkräfte sehr gefreut haben. Die Kostüme waren bunt und kreativ. Von einem „Drachen“ bis zur „Raupe Nimmersatt“ war alles dabei. Sogar drei „Feuerwehnmänner“ haben an diesem Tag für die Sicherheit gesorgt. Die Eltern zauberten ein leckeres und kreatives Frühstückbuffet, welches die „Marienkäfergruppe“ und die „Bienengruppe“ zusammen an einer großen Tafel genossen, um sich für die darauffolgende Party zu stärken. Mit Musik und einem „Laufsteg“ konnte jeder der wollte, sein Kostüm präsentieren.

Die beiden Gruppen der Campuszwerge feiern die Feste im Jahresverlauf sehr gern gemeinsam. Auch zum Oster-

fest im März 2024 gab es einen großen gedeckten Tisch mit einem leckeren Buffet. Danach machten sich die Kinder auf die Suche nach den Osternestern, die der Osterhase im Garten der Campuszwerge versteckt hat.

Im Frühling zogen außerdem mehrere kleine Mitbewohner in die Kita ein, die von den Kindern und den pädagogischen Fachkräften umsorgt und gepflegt werden mussten. Dabei konnten sie mit Geduld und Begeisterung die Entwicklung dieser besonderen Lebewesen beobachten. Zuerst waren es nur 7 kleine Raupen, welche sich mit viel Pflege in einem Aufzuchtnetz zu wunderschönen Schmetterlingen verwandelten. Tag für Tag staunten die Kinder über die spannende Entwicklung der Raupen und lernten dabei nicht nur etwas über die Natur- und Tierwelt, sondern sie erlebten auch Verantwortungsübernahme und Achtsamkeit. Ebenfalls fand im Frühling eine Aktion mit dem Titel „Ab ins Beet“ statt. Bei dieser Gartenaktion packten die Eltern, die Kinder und

die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam an, um den Garten noch schöner und lebendiger zu gestalten. Mit kleinen und großen Händen wurde Unkraut entfernt, der Sandkasten gesäubert und neue Pflanzen eingepflanzt. Besonders spannend war der Aufbau unseres neuen Insektenhotels. Somit wurde der Garten perfekt für das baldige Sommerfest im Juni 2024 vorbereitet. Das Thema des Sommerfestes lautete „Sinneswelten“. Die Familien wurden mit mehreren Stationen überrascht, die die verschiedenen Sinne anregten. Zum Einstieg wurde ein Willkommenslied gesungen, um den Sinn des „Hörens“ anzusprechen. Bei einer weiteren Station wurde mit getrockneten Lavendelblüten ein Duftkissen hergestellt. Außerdem gab es einen „Fühlpfad“, selbstgemachten Kinetic Sand und eine Bastelstation, um eine Lavalampe aus einer Flasche herzustellen. Für den Geschmackssinn wurde ein leckeres Buffet zusammengestellt.

Das Kita Jahr neigte sich dem Ende zu und einige Kinder standen kurz vor dem Übergang in den Kindergarten. Bei einem Abschiedsfest auf einem nahegelegenen Spielplatz wurde dies mit einem lachendem und einem weinenden Auge gefeiert. Bei sonnigem Wetter verbrachten die Familien und die pädagogischen Fachkräfte auf vielen Picknickdecken nochmal ein paar schöne gemeinsame Stunden. In der Herbstzeit stand vor allem das Laternenbasteln und das „Lichterfest“ im Vordergrund. Dieses Mal haben die Kinder mit ihren Eltern aus alten Milchtüten wunderschöne Laternen gebastelt, die bei unserem „Lichterfest“ am frühen Abend zum Leuchten gebracht wurden. Bei leichtem Regen zogen die Familien durch das Hochschulgelände und sangen danach im Garten der Campuszwerge bekannte Lieder.

Zur Weihnachtszeit gab es für die Kinder eine ganz besondere Überraschung: Die Eltern haben den Campuszwerge einen wunderschönen Weihnachtsbaum für den Kita Flur geschenkt. Der Baum wurde mit den Kindern geschmückt und sie waren begeistert, als sie den großen funkelnden Baum sahen, der nun den Eingang in ein festliches Lichtermeer tauchte. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Eltern und freuen uns auf ein spannendes, aufregendes und lernreiches Krippenjahr.



KINDERKRIPPE CAMPUSKIDS AMBERG

Das Jahr 2024 war für die Kinder der Krippe „die CamCampusKids“ wieder ein spannendes und ereignisreiches Jahr.

Die Krippe wird im Auftrag und in enger Kooperation mit dem Studierendenwerk Oberfranken geführt und seit Anfang 2024 aus Mitteln des Freistaates Bayern gefördert. Bei der Aufnahme werden Kinder von studierenden Eltern mit einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung priorisiert. Weitere freie Plätze werden mit Kindern aus dem Stadtgebiet über das Anmeldeportal der Stadt Amberg vergeben.

Im laufenden Jahr 2024 wurden 12 Kinder zwischen 11 Monaten und 3 Jahren betreut. Der frühkindliche Bildungsalltag richtet sich nach dem jeweiligen Entwicklungsstand und bietet durch breitgefächerte, praxisnahe und kleinkindorientierte Angebote eine lebensnahe Begleitung und Förderung an.

Forschen und Bildung im MINT-Bereich wird bei den CampusKids auf verschiedenste Art praktiziert. So haben wir im vergangenen Jahr neben der Bepflanzung unserer Hochbeete erstmals auch Kartoffeln gesteckt und dabei die Erfahrung gemacht, dass diese viel Erde zum Wachsen benötigen, ansonsten werden sie grün und dass aus einer Kartoffel viele neue Kartoffeln wachsen. Die Kartoffeln wurden zu einem gemeinsamen Mittagessen zubereitet und die nicht genießbaren grünen wurden - laut unserem Motto „ressourcenschonenden leben“ - nicht einfach weggeworfen, sondern zum Basteln verwendet. Dieses Frühjahr haben wir die Kartoffeln mit viel Erde bedeckt und sie wachsen mittlerweile prächtig.

Unsere Welt ist auf ein intaktes Ökosystem angewiesen. Durch das gemeinsame Ansäen einer Bienenwiese und das Aufhängen eines Bienen/Insektenhotels zeigen wir den Kindern Wege dazu auf. Um ein Stück weit dies in den Familien weiter zu leben, wurden die Osternester

unter anderem mit Blumensamen gefüllt und die Kinder erstellten als Elterntagsgeschenk eigene Bienenhotels aus alten Dosen und Röhrchen.

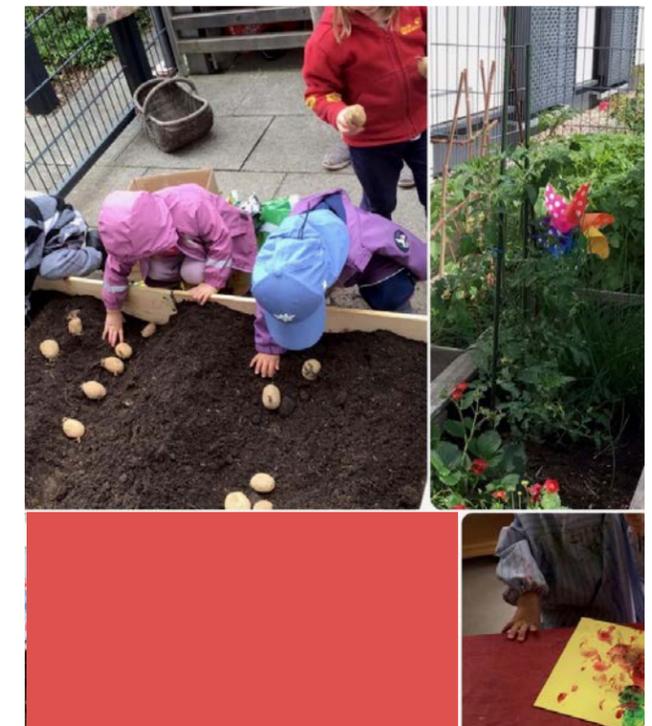
Die Familie ist für uns Bildungs- und Erziehungspartner auf „Augenhöhe“. Zu Beginn des Kita-Jahres fand unter anderem der sogenannte „Familiengarten“ statt. An diesem Nachmittag waren die Eltern eingeladen, den Betreuungs- und Bildungsalltag ihres Kindes zu erleben und andere Eltern kennen zu lernen.

Ausflüge und Exkursionen zum nahegelegenen Park, zum Amberger Bauernmarkt, zum Campusgelände, zum gemeinsamen Einkauf oder auch mal zum Mittagessen holen aus der Mensa, von der wir täglich unser Mittagessen beziehen, erweitern die Lern- und Erfahrungswelt der Kinder.

Mit unserer Partnereinrichtung Kicarikids (vormalig DigiMINTKids) wurden Feste wie St. Martin oder Frühlingsfest zusammen mit den Eltern organisiert und gefeiert.

All dies sind nur Beispiele für unseren Bildungsalltag, in dem das bewusste Erleben des Alltags mit dem Erlernen der grundlegenden lebenspraktischen Kompetenzen einen hohen Stellenwert hat. Hierzu gehört auch das Experimentieren und Forschen zur Entdeckung von verschiedenen Zusammenhängen, die den Alltag schon für die Jüngsten begreifbar machen. Genau so viel Platz im Kita-Alltag nimmt das dialogische (Vor-)Lesen ein, welches einen sehr großen Wert für die sprachliche Bildung hat. Dies findet sowohl mit klassischen Büchern als auch mit digitalen Medien statt.

Bereits seit einiger Zeit arbeiten wir mit der Amberg Kinder APP /Nemborn APP, die zur Kommunikation mit den Eltern, zur Krankmeldung und für die Veröffentlichung von Aushängen, Elternbriefen, Tätigkeitsberichten etc. genutzt wird. Ebenso nutzen wir die App zur Arbeit mit den Kindern, vor allem in Bezug auf Dokumentation der Bildungsprozesse, Entwicklungsbeobachtungen und die Erstellung digitaler Portfolios, an deren Entstehung die Kinder durch eigenständiges Fotografieren und die Entscheidung über die Auswahl der Fotos aktiv beteiligt sind.



IMMER EIN GUTER RAT FÜR ALLE FRAGEN

2.942

RECHTSBERATUNG

Die Nachfrage an Rechtsberatung für die Studierenden ist auch in diesem Jahr wieder groß. Zur Unterstützung der Studierenden wurden an den drei betreuten Standorten monatliche Beratungstermine gegen vorherige Terminvereinbarung angeboten. Es haben insgesamt 202 Beratungsgespräche stattgefunden. Mehrfachberatungen waren lediglich in Ausnahmefällen notwendig. Den Studierenden in Bayreuth wurde in 19 Terminen (121 Beratungen), den Studierenden der Hochschule Hof in 10 Terminen (68 Beratungen) und den Studierenden der Hochschule Coburg in 10 Terminen (57 Beratungen) Rechtsberatung angeboten.

SOZIALBERATUNG

Im Jahr 2024 nutzten studienortübergreifend 262 Personen das Angebot der Sozialberatung. Thematisch lagen die Beratungsschwerpunkte, wie in den vorherigen Jahren, auf Möglichkeiten der Studienfinanzierung außerhalb des BAföG, z. B. Studienkredite (Darlehen der Darlehenskasse der Bayerischen Studierendenwerke e. V., KfW-Studienkredit, Bildungskredit), Wohngeld sowie Leistungen nach dem Bürgergeld während Urlaubssemestern. Auch internationale Studierende nahmen die Leistungen der Sozialberatung in Anspruch.

Im Jahr 2024 fanden Vorträge zur Studienfinanzierung statt, die von insgesamt 90 Teilnehmern besucht wurden. Die Beratung wurde auch vor Ort an den Hochschulen angeboten. So zum Beispiel an der Hochschulmesse in Hof oder am Hochschulinformationstag der Universität Bayreuth.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSKONTAKTE

Ein Studium ist mit enormen Anpassungs- und Entwicklungsleistungen verbunden. Die Persönlichkeitsentwicklung ist in vollem Gange, Partnerschaften finden und entwickeln sich, ein soziales Netz will neu geknüpft werden und eine berufliche Perspektive muss erarbeitet werden. Zudem müssen Lösungen gefunden werden, um auch die intellektuellen Herausforderungen eines Studiums bewältigen zu können. Dementsprechend finden sich bei Studierenden neben den psychologischen und psychiatrischen Themen, wie sie auch in der Allgemeinbevölkerung zu finden sind, spezifische Anpassungs- und Entwicklungsschwierigkeiten, die sich beispielsweise in Ängsten, Lern- und Arbeitsschwierigkeiten, depressiven Verstimmungen und psychosomatischen Beschwerden äußern. Das Studierendenwerk Oberfranken bietet ein fachlich fundiertes Beratungsangebot, um Studierende psychologisch zu unterstützen.

5 psychologische Fachkräfte leisten diese Aufgabe. Die Psychologinnen Lisa-Marie Föhrkolb in Coburg und Svenja Buchner und Manuela Eckstein in Bayreuth sowie Verena Gödrich in Bayreuth und Amberg/Weiden und Barbara Grüninger-Frost in Bayreuth und Hof bieten den Studierenden Unterstützung bei studienbedingten und persönlichen Problemen.

Die Leitung der Beratungsstelle obliegt Frau Grüninger-Frost. 2024 wurden mit 904 Personen Erstgespräche geführt. Die häufigsten Themen waren Identitäts-/Selbstwertprobleme, depressive Verstimmungen oder Partnerschaftsprobleme, direkt gefolgt von Stressbewältigungsproblemen und Erschöpfung. Oftmals werden in den Erstgesprächen auch mehrere Anlässe genannt.



In 13% der Beratungsgespräche wurden Personen hinsichtlich der Kontaktaufnahme zu weiteren Hilfsangeboten beraten (z. B. ambulante Psychotherapie, fachärztliche Behandlung) oder an spezifische Beratungsstellen innerhalb und außerhalb der Hochschule verwiesen (z. B. BECKS, Schreibberatung, Suchtberatung).

Neben den Einzelgesprächen konnten Studierende an Kursen zu Entspannungsverfahren teilnehmen (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation). Die Studierenden hatten außerdem die Möglichkeit, an Trainings zur achtsamkeitsbasierten kognitiven Therapie bei Stress (MBSR) und Depressionen (MBCT) teilzunehmen.

Insgesamt haben im Jahr 2024 126 Studierende an den Kursen teilgenommen.

Die PBS bietet auch immer wieder zu verschiedenen psychologischen Themen, bspw. Prokrastination, Vorträge oder Workshops an. Zudem ist die Psychologische Beratungsstelle stets bereit, sich an allen Hochschulen in Projekten im Bereich der mentalen Gesundheit für Studierende einzubringen. An der UBT sind wir in dieser Hinsicht immer in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Universitären Gesundheitsmanagement oder auch der Hochschulseelsorge.

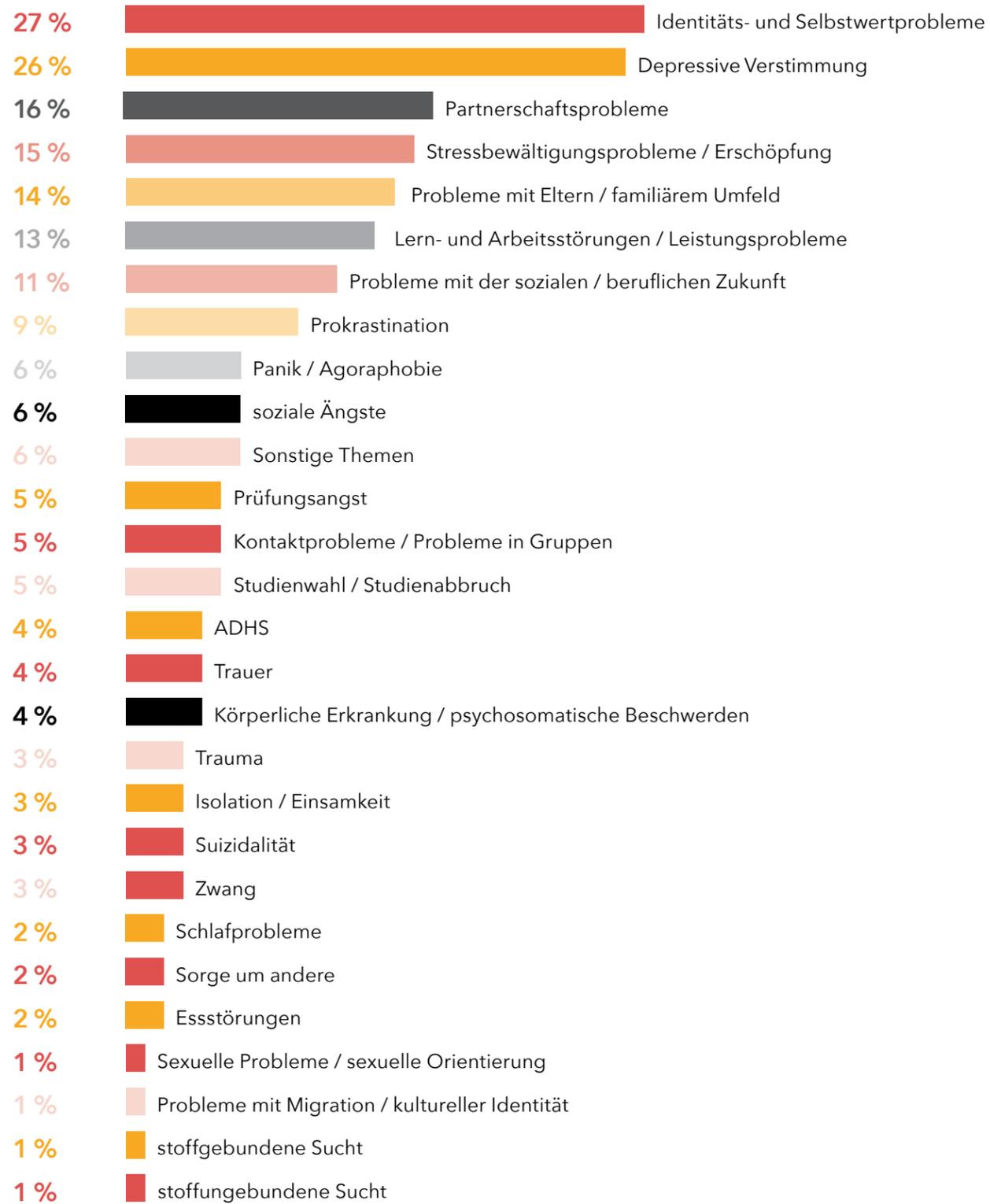
Die psychologischen Beratungsgespräche finden üblicherweise im direkten Kontakt sowohl am Hauptstandort in Bayreuth, als auch an den Hochschulen vor Ort statt. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, Gespräche per Video oder per Telefon zu führen.

Neben der Beratungstätigkeit erfüllen alle Beraterinnen auch eine Reihe von Querschnittsaufgaben. Hierzu zählen beispielsweise die Vernetzung mit hochschulinternen Ansprechpartnern und anderen Beratungsangeboten (z. B. Universitäres Gesundheitsmanagement, Zentrale Studienberatungen, Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende, Fakultätsbeauftragte, konfessionelle Hochschulgruppen) sowie die Vernetzung mit externen Kooperationspartnern und weiterführenden Beratungs- und Therapieangeboten für Studierende (z. B. Bezirkskrankenhäuser, ambulante Psychotherapeut*innen, externe Beratungsstellen).

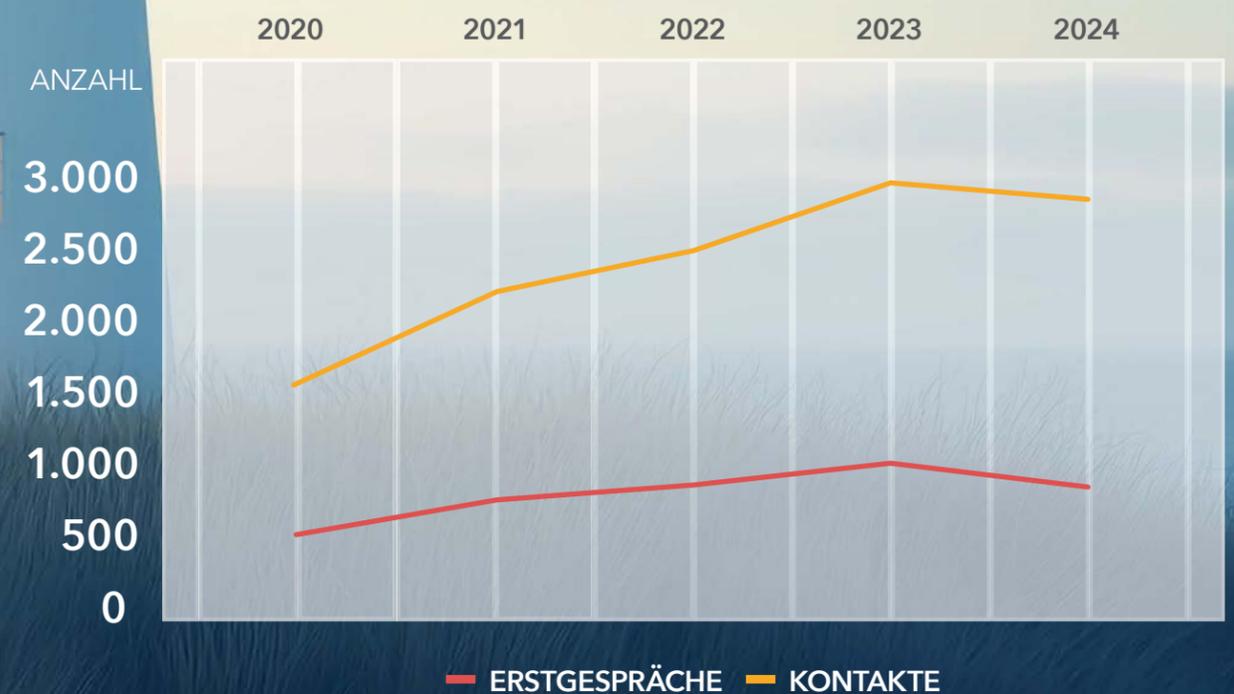
Eine fachliche Weiterbildung wird fortlaufend über interne und externe Fortbildungen gewährleistet.

Anteil des Themas gemessen an der Zahl aller Beratungskontakte

Mehrfachnennungen möglich; alle Standorte einbezogen

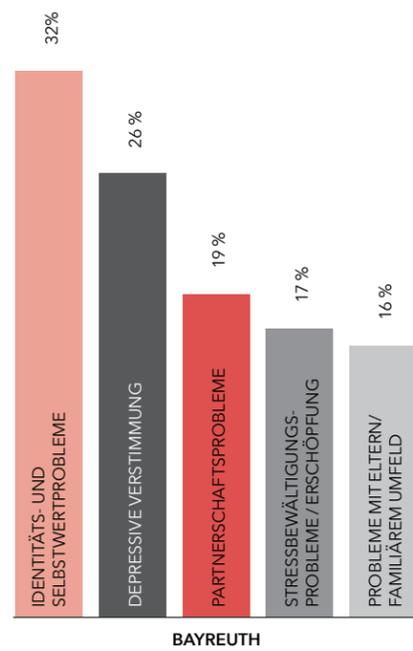


PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

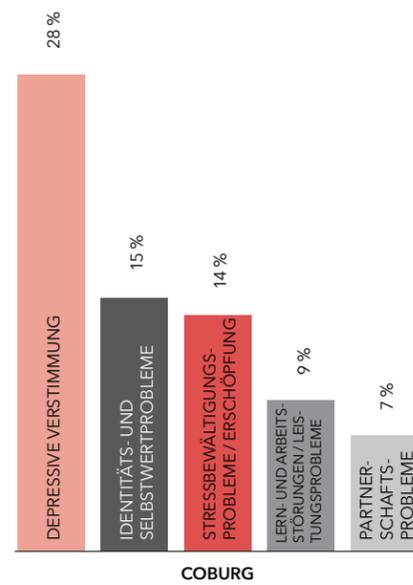




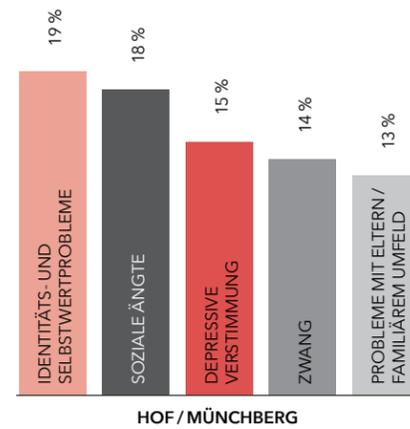
Die fünf häufigsten Beratungsthemen an unseren Standorten



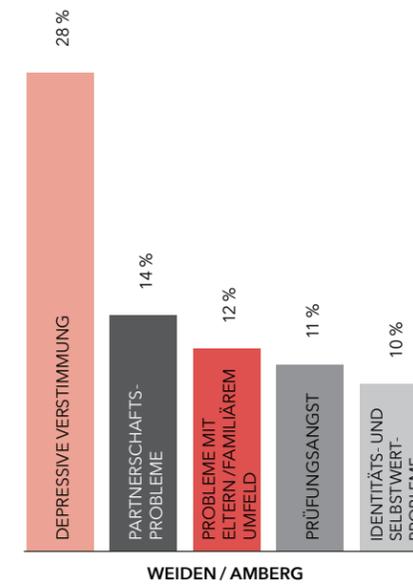
BAYREUTH



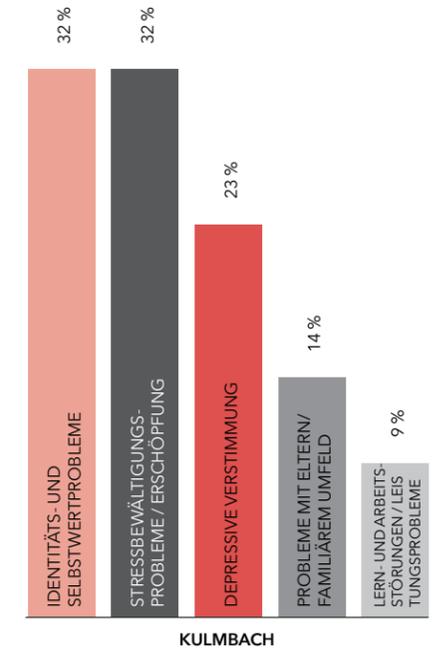
COBURG



HOF / MÜNCHBERG



WEIDEN / AMBERG



KULMBACH

1. UNIVERSITÄTSSTANDORT BAYREUTH

Sommersemester 2024: 71,08 €
Wintersemester 2024/25: 76,04 €
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, regionale Buslinien und Regionalbahnen

2. HOCHSCHULSTANDORT HOF

Sommersemester 2024: 54,80 €
Wintersemester 2024/25: 58,29 €
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr, Strecke Münchberg - Hof mit Bus und Bahn, Hof - Selb mit Bahn

3. HOCHSCHULSTANDORT COBURG

Sommersemester 2024: 61,55 €
Wintersemester 2024/25: 65,02 €
Gültigkeitsbereich: Stadtverkehr und regionale Buslinien
Bahnstecken: Sonneberg - Bamberg, Bad Rodach - Coburg und Lichtenfels - Coburg



SEMESTERTICKET

Das Semesterticket ermöglicht den Studierenden am jeweiligen Standort freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegen Bezahlung eines einmaligen Beitrags.

Dieser ist, ebenso wie der Studierendenwerksbeitrag, eine Solidarleistung, die von allen Studierenden zu entrichten ist, unabhängig davon, ob der öffentliche

Nahverkehr tatsächlich in Anspruch genommen wird. Für die Verhandlung mit den jeweiligen Verkehrsbetrieben, den Abschluss der Vereinbarung sowie den Erlass einer Satzung ist gemäß Bayerischem Hochschulgesetz das Studierendenwerk zuständig.

69 Tsd
Euro

Es wurden 17 Verträge über Studienabschlussdarlehen mit einem Gesamtvolumen von 69.200 Euro (i. VJ. 38.000 Euro) abgeschlossen.

0,50
Euro

ESSENSZUSCHUSS konnten bedürftige Studierende pro Tag erhalten. Der Gesamtbetrag belief sich im Jahr 2024 auf 1.521 € (i.VJ. 1.257,50 €).

KURZFILME

WERBEFILM „GUMMIBÄRCHEN“
SYNOPSIS
HABICHT
FÜNF
WIE AUCH IMMER, GUTE NACHT
NUMMER 242 (AT)

THEATER

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN.
DIE SCHAM (AT)
“GENUG INTERNET FÜR HEUTE“
IST DAS HUMOR ODER KANN DAS WEG?
KARAOKE NIGHT LIVE
ALLEIN (AT)
WIE DAS SPIEL SO LEBT
STILWAND
BACKGROUND NOISE
ZEIG DIR DAS MÄRCHENLAND
MESH
SPONTI (AT)
MITGEHÖRT
EIN LICHTSPIEL (AT)

SONSTIGES

“CHANGES (AT)”
KALEIDOSKOP
BEYOND THE GAZE
AQUARIA NACHT
CINERAMA STUDIERENDENKINO OTH
GLASHAUS OPEN AIR 2024
DIE WASSER, DIE UNS TRIEBEN.
DIE WELLEN, DIE UNS TRAGEN
A STRONG RELATIONSHIP (AT)
OOZ
MEMORY
UNIORCHESTER
ESNESNON
BACKSTAGE
UNICHOR
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
ELEMENTA
HEIMATKLÄNGE
CINERAMA STUDIERENDENKINO OTH
ABSCHLUSSKONZERT UNI-BIG-BAND

KULTURFÖRDERUNG 2024

Eine der im Bayerischen Hochschulgesetz normierten Aufgaben für die Studierendenwerke ist die kulturelle Förderung der Studierenden.

Dementsprechend unterstützt das Studierendenwerk Studierende bei vielen Projekten, insbesondere aber bei der Gestaltung und Durchführung von Prüfungs- und Abschlussarbeiten.

Overview:
I am excited to present a proposal for curating a photography exhibition that showcases the captivating portraits and street photography captured by a Chinese female independent photographer during her year-long journey through East African countries. This project aims to transcend stereotypes and challenge the traditional narratives surrounding African and Chinese identities, while also highlighting the genuine connections and stories shared between the photographer and the people she encountered.
Keywords: identity; representations; othering gaze; decolonizing the camera
Featured Artist: Boonell
Curator: Ruiying Yang, major in African Verbal and Visual Arts, minor in curatorial study
Project Supervisor: Nicole Klug
Planned Opening Date: July 18th, 2024
Venue: Iwalewahaus
Budget Cost: 800euro (including printing fee for 60 photos and posters in different sizes; materials for installations on site; possibility to fly the artist from China to Bayreuth/one way)

Beyond the Gaze
A Photography Installation Exhibition: An Attempt to Find A Balance Between Representing and Refusing to Represent the Other
18.07.24-18.08.24
Iwalewahaus, Bayreuth

Decolonizing Representations:
Drawing inspiration from decolonizing theory and postcolonial research methods, the primary objective of this project is to challenge and deconstruct stereotypical depictions of Africans and Chinese in visual media. By showcasing the authentic perspectives of an independent Chinese photographer, we aim to shift the narrative away from dominant, often biased, representations.
The unique perspective of the photographer adds depth and authenticity to the project. As an independent traveler, she challenges the stereotypical imperial gaze often associated with Western photographers in Africa. Her presence disrupts preconceived notions, demonstrating that travelers to Africa come from diverse backgrounds, including Chinese individuals who are not necessarily affiliated with governmental interests.

-Challenging the Othering Gaze:
The photographer's genuine connection with her subjects is evident in each photograph. Her commitment to portraying the individuals she meets as more than just subjects challenges the power dynamics inherent in traditional modes of photography.
Through the lens of the photographer, we seek to celebrate the authentic relationships and connections formed during her travels. Each photograph not only captures a moment in time but also reflects the genuine bond between the photographer and her subjects, transcending cultural and geographical boundaries.

-Interactive Elements:
Alongside her photographs, the exhibition will feature snippets of images taken by locals using their smartphones, providing a multifaceted view of the encounters and exchanges that took place. This inclusion serves to further blur the lines between observer and observed, challenging traditional power dynamics in photography.





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2024	2023
	in €	in T€
1. Umsatzerlöse		
a) Umsätze aus Verpflegung und Vermietung	14.709.950	13.809
b) Zuschüsse	3.419.277	2.841
c) Studierendenwerksbeiträge	3.489.926	3.300
d) Übrige betriebliche Erträge	826.257	892
	22.445.410	20.843
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	1.765.393	1.715
b) Sonstige betriebliche Erträge	397.810	485
	2.163.203	2.199
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.402.482	3.335
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.529.781	5.518
	8.932.262	8.853
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.259.174	5.986
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützungen	1.767.420	1.673
	8.026.595	7.659
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.305.264	3.198
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.349.860	1.319
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279.979	210
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	373.949	346
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	2.900.662	1.879
11. Sonstige Steuern	47	47
12. Jahresüberschuss	2.853.025	1.831
13. Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen	2.895.457	1.848
14. Entnahme von zweckgebundenen Rücklagen	42	16
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

AKTIVA

	2024	2023
	in €	in T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen	113.536	112
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99.876.663	81.624
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.693.157	2.745
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.326.260	14.499
	105.009.616	98.980
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	219.938,69	181.999,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.939	182
	219.939	182
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.042	45
2. Sonstige Vermögensgegenstände	314.540	427
	374.582	472
III. Flüssige Mittel	8.431.075	9.539
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	26.585	16
	116.503.498	111.632

PASSIVA

	2024	2023
	€	T€
A. Eigenkapital		
Rücklagen	21.294.690	16.681
B. Sonderposten für Abschreibungen		
	18.148.754	17.122
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	748.780	971
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.053.423	71.270
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.115.904	2.425
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.297.315	2.551
	75.466.641	76.246
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	844.633	612
	116.503.498	111.632



STUDIERENDENWERK
OBERFRANKEN

Herausgeber,
Konzeption und
Redaktion:

**Studierendenwerk
Oberfranken**
Anstalt des
öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

